

INHALT

VORWORT.	11
<i>von Günter Maschke</i>	
1. EINLEITUNG	21
1.1 Gegenstand.	23
1.2 Fragestellung und Aufbau der Arbeit	26
1.3 Forschungsgegenstand und Quellenkritik	28
2. PIERRE DRIEU LA ROCHELLE UND DIE POLITISCHE THEORIEBILDUNG	33
2.1 Politische Biographie.	35
2.2 Ein früherer Begleiter: der „Lehrmeister“ Friedrich Nietzsche	41
2.3 Ideengeber Georges Sorel: <i>décadence</i> , Mythos, Gewalt.	44
2.4 Charles Maurras und der integrale Nationalismus.	47
3. GESELLSCHAFTSKRITIK IM SCHRIFT- STELLERISCHEN WERK DRIEU LA ROCHELLES.	53
3.1 <i>Der Frauenmann</i>	56

3.2	<i>Verträumte Bourgeoisie</i>	58
3.3	<i>Die Unzulänglichen</i>	61
4.	DRIEU LA ROCHELLES POSITION IN DER FASCHISTISCHEN IDEOLOGIE FRANKREICHS	71
4.1	Drieu la Rochelle und die Action Française	74
4.2	Verhältnis zum Partei-Faschismus: der PPF und Jacques Doriot	77
5.	ZWISCHEN ENGAGEMENT UND ENTHALTUNG: DRIEU UND DIE FRANZÖSISCHEN INTELLEKTUELLEN	85
5.1	„Feindliche Brüder“? – Die antifaschistischen Schriftsteller	88
5.2	Versuchung Faschismus: von Paul Marion bis Lucien Rebatet	93
5.3	Die Selbstwahrnehmung Drieu la Rochelles	99
6.	DER FASCHISTISCHE TRAUM VON EUROPA	103
6.1	Eurofaschismus? Begriffsklärung eines Phänomens	106
6.2	Eurofaschismus unter Waffen: der Weg Léon Degrelles	109
6.3	„Europe a Nation!“ – Wesen und Wollen Sir Oswald Mosleys	116
6.4	Europakonzeption bei Pierre Drieu la Rochelle	121
7.	ZUSAMMENFASSUNG	137
8.	APPENDIX	144
8.1	Exordium	144

INHALTSVERZEICHNIS

8.2 Rede	145
8.3 Ich, der Intellektuelle <i>von Pierre Drieu la Rochelle</i>	148
9. LITERATURVERZEICHNIS	150
9.1 Sekundärliteratur	150
9.2 Quellen	152
9.3 Zeitschriftenbeiträge und Broschüren	154
10. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	155
11. REGISTER	156